

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

XIV. Daß Gott seine Fürsorge ferner über uns halte.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

nes Unfalls, und der HErr war meine Zuversicht. Du weißt ^a meine Schmach, Schande und Scham, und daß ^b ich ein verachtetes Lichtlein bin in den Augen der Stolzen. ^c Meine Feinde sind meine Spöter, aber mein Auge thränet zu dir. Errette ^d mich HErr! daß ich nicht versinke, und das Loch der Gruben über mir nicht zusammengehe; so will ich dir ^e lobsingeln, du Heiliger in Israel; Gelobet sey dein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande müssen deiner Ehre voll werden.

XIV.

Daß Gott seine Fürsorge ferner über uns halte.

Hebr. I, 3. Gott trägt alle Ding mit seinem kräftigen Wort.

Phil. II, 13. Gott ist es, der in euch wirket beyde das Wollen und Vollbringen nach seinem Wohlgefallen.

Erlobe ^f HErr! deinen Nahmen, und dancke dir mit Herz und Mund, ^g der du giebest Odem jederman allenthalben, und hast gemacht, daß von einem Blut aller Menschen Geschlecht auf

a) Ps. 59, 21. b) Hiob 12, 5. c) Hiob 16, 20. d) Ps. 69, 17. 18. e) Ps. 71, 22. f) Sir. 40, 41. g) Act. 17, 25.

dem

dem ganzen Erdboden wohnen, und ihnen Ziel gesetzt, wie lang und breit sie wohnen sollen, damit sie dich den HErrn suchen. Ich dancke dir, daß auch ^a ich so wunderbarlich gemacht bin, denn ^b deine Hände haben mich gearbeitet, und gemacht alles, was ich um und um bin. Du hast mich aus Leimen gemacht, und wirfst mich wieder zu Erden machen. O! ^c wie wunderbarlich sind, HErr! deine Wercke, und das erkennet meine Seele wohl. Ich ^d erkenne, HErr! daß du Gott bist, du hast uns gemacht, und nicht wir selbst. Ich dancke ^e dir auch, daß du mich von Mutter-Leibe an lebendig erhalten, und mir alles Gutes gethan hast; Hilff, daß ich ^f all mein Lebenlang dich für Augen und im Herzen habe, ^g mein Anliegen auf dich werffe, und fest hoffe, du werdest mich und uns alle versorgen; denn ^h du bist unser Vater, wir sind Thon, du bist unser Töpffer, und wir alle sind deiner Hände ⁱ Werck, gedencke denn, daß wir ^k Staub seyn, thue ^l deine Hand nicht von mir, und verlaß mich nicht. In ^m deiner Hand ist ja alles: Die Sees

a) Ps. 139, 14. b) Hiob 10, 8. c) Ps. 139, 14. d) Ps. 100, 2. e) Sir. 50, 24. f) Lob. 4, 6. g) Ps. 55, 23. h) Es. 64, 8. i) Ps. 102, 15. k) Ps. 103, 14. l) Ps. 27, 9. m) Hiob 12, 10.

le alles dessen, was da lebet, und der Geist
 alles Fleisches eines jeglichen. Du hast ^a
 auch alles geordnet mit Maass, Zahl und
 Gewicht. Deine ^b Fürsichtigkeit, o Va-
 ter; regieret es, und ^c erbarmest dich über
 alle deine Wercke, ^d sorgest auch für alle
 // gleich. HErr! ^e meine Wege sind in dei-
 // ner Hand. Du bist ^f meine Zuversicht,
 // HErr, HErr! meine Hoffnung von mei-
 // ner Jugend an; ^g Du wilt auch, daß allen
 Menschen geholfen werde; Denn ^h du
 bist der Heyland aller Menschen. So ⁱ
 sey nun, mein Gott, auch mit mir, gib mir
 ferner Brod zu essen, und Kleider anzuzie-
 hen. Du ^k weist HErr, daß ich das alles
 bedarff. Ich ^l werffe alle meine Sorge
 auf dich; denn du sorgest für mich. ^m Be-
 weise auch an mir deine wunderliche Güte,
 du Heyland derer, die dir vertrauen! ⁿ Laß
 mich nicht versuchet werden über mein
 Vermögen; ^o nimm mich auch nicht weg
 in der Helffte meiner Tage; ^p Die Haar
 auf meinem Haupt sind gezählet, darum

a) Sap. II, 22. b) Sap. 14, 3. c) Ps. 145, 9. d) Sap.
 6, 8. e) Dan. 5, 23. f) Ps. 71, 5. g) 1. Tim. 2, 4. h) 1.
 Tim. 4, 10. i) Gen. 28, 20. k) Matth. 6, 32. l) 1. Pet. 5,
 7. m) Ps. 17, 7. n) 1. Cor. 10, 13. o) Ps. 102, 25. p)
 Luc. 12, 7.

fürchte

für
 mi
 an
 all
 au
 tig
 mi
 gr
 vo
 U
 No
 un
 W
 un
 B
 w
 bl
 ni
 m
 S
 ab
 de
 al

18
 Ef
 m)

fürchte ich mich nicht, ^a auf dich habe ich mich verlassen von meiner Mutter Leibe an, du hast mich wunderbarlich geführt, aber alles wohl gemacht; ich ^b hoffe noch darauf, ja mein Herz freuet sich, daß du so gutig bist, und ^c hilffest immer. Verlaß ^d mich nicht in meinem Alter, und wenn ich grau werde, ^e thue deine Hand nimmer von mir ab. Bewahre mich für allem Ubel, und ^f errette mich von allem Bösen. Ach HErr! habe ^g deine Wohnung unter uns, daß uns deine Seele nicht verwerffe. Wandele ferner unter uns, sey unser Gott, und laß uns dein Volk seyn. Laß ^h dem Bund deines Friedens nicht hinfallen, und wenn es ⁱ Abend mit mir werden will, so bleibe HErr bey mir. Denn wenn ^k ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden, denn du allein bist meines Herzens Trost und mein Theil. Hilf aber, daß ich ^l auch deinen Bund halte, an deine Gebot gedencke, und ^m darnach thue all mein Lebenslang, dich fürchte und ehre in

a) Ps. 71, 9. b) Ps. 13, 6. c) Judith, 13, 12. d) Ps. 71, 18. e) Ps. 27, 9. f) Ps. 39, 10. g) Lev. 26, 11. 12. h) Es. 54, 10. i) Luc. 24, 29. k) Ps. 73, 25. l) Ps. 103, 18. m) Deut. 6, 2.